

FZ 27.11.09

Fördermittel in Höhe von 239 000 Euro

Ebersburg erhält Zuschüsse für energetische Sanierung von Sportlerhäusern

SCHMALNAU

Geldsegen in Zeiten von knappen Kassen: Die Gemeinde Ebersburg erhält für die Sanierung von vier Sportlerheimen einen Zuschuss in stattlicher Höhe.

Dr. Walter Lübcke (CDU), Regierungspräsident des Bezirks Kassel, zu dem auch der Landkreis Fulda gehört, überbrachte gestern die Bewilligungsbescheide in Höhe von insgesamt 239 000 Euro. Die Fördermittel aus dem „Bundesländer-Investitionspaket“ werden für die sogenannte energetische Sanierung von vier Sportlerheimen zur Verfügung gestellt. Dies betrifft die Häuser vom TC 77 Ebersburg/Rhön, vom TSV Schmalnau, vom FSV Thalau und vom TSV Weyhers/Ebersberg.

Im Beisein der betreffenden Vereinsvorsitzenden Engelbert Günther (TC Ebersburg), Volker Reinhold (TSV Schmalnau), Roland Wahl (FSV Thalau) und Hermann-Josef Fladung (TSV Weyhers-Ebersberg) sprach der Erste Beigeordnete der Gemeinde Ebersburg, Jürgen Zellmer (CDU), von einer Gesamtinvestition von knapp 360 000 Euro. Ab-



Regierungspräsident Walter Lübcke (Dritter von links) überreichte dem Ersten Beigeordneten der Gemeinde Ebersburg, Jürgen Zellmer (Dritter von rechts), die Bewilligungsbescheide des Landes. Dies freut insbesondere die Vereinsvorsitzenden Engelbert Günther (von links), Hermann-Josef Fladung, Volker Reinhold und Roland Wahl. Rechts daneben steht Norbert Mörmel vom Bauingenieurbüro Statiko. Foto: Florian Leidheiser

züglich der 239 000 Euro an Zuschüssen bleibt ein Restbetrag von 120 000 Euro, welche die vier Vereine in Eigenleistung aufbringen werden. Die Gemeinde Ebersburg ist die einzige Kommune im Landkreis Fulda, die von der Fördermaßnahme profitiert. Die Sanierungsmaßnahmen wer-

den wohl Ende 2010, Anfang 2011 beginnen. Nach Abschluss seien die Gebäude energiewirtschaftlich wieder auf dem aktuellen Stand der Verordnungen, sagte Norbert Mörmel von der Firma Statiko. Das Bauingenieurbüro hatte zuvor die Berechnungen durchgeführt.

Walter Lübcke und Jürgen Zellmer begrüßten die Maßnahmen angesichts steigender Energiekosten und in die Jahre gekommener Sporthäuser. „Es wird ja zum Teil viel Energie vergeudet. Mit der Sanierung werden mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen“, sagte Lübcke. Damit sprach er

neben Einsparungen und dem Nutzwert für die Vereine auch die Impulse für den lokalen Arbeitsmarkt an. Für die Arbeiten werden Handwerksbetriebe aus dem Ort beauftragt. „Das Geld ist sehr gut angelegt“, betonte Lübcke, der übrigens mal ein halbes Jahr in Lehnerz wohnte. fl